



Abb.: Die Deckenskulptur im Eingang lässt Besucher sofort in die Welt von G Data eintauchen. Im Fokus steht die Netzwerktechnologie, visualisiert durch eine leuchtende Gitterstruktur, die dem Raum Form gibt.

LEUCHTENDES NETZWERK

WENN LICHT ZUM MARKENZEICHEN WIRD

Die G Data Software AG ist Anbieter für Virenschutz-Software. Diese Kerntätigkeit des Unternehmens ist deutlich im neuen Beleuchtungskonzept erkennbar: für den Bochumer Firmensitz entwarf das Lichtplanungsbüro Tobias Link eine dynamische Netzstruktur, die das Deckenbild und den gesamten Innenraum prägt.

Die erste Antivirus-Software weltweit brachte G Data vor 30 Jahren auf den Markt, und zwar von Bochum aus, so der Entwickler für IT-Sicherheitslösungen. Die Firma hat ihren Sitz in einem alten Industriegebäude und beschäftigte sich bereits mit dem Thema Beleuchtung, noch bevor sie die Lichtplaner Tobias und Oliver Link mit dem Entwurf eines professionellen Beleuchtungskonzepts beauftragten.

CORPORATE LIGHTING: LICHT VERMITTELT FIRMENKULTUR

Die Planung sollte die Bereiche Empfang, Cafeteria, Restaurant und eine Eventhalle umfassen. Damals zeigte die Decke im Eingang noch auffällige Schallschutzvorrichtungen, die nicht repräsentativ waren. Der weitläufige Empfangsbereich mit Informationstresen dient jedoch als zentraler Anlaufpunkt für Kunden und Besucher. »G Data entwickelt Software für das World Wide Web, daher haben wir grafisch sofort an eine Netzstruktur gedacht«, sagt Tobias Link. Da die Archi-

tektur offen in die angrenzende Cafeteria übergeht, wollten die Planer auch hier gestalterisch einen homogenen Übergang schaffen.

DYNAMISCHE VERKNÜPFUNG

Die Planer übertrugen ihre Idee auf einen dreidimensionalen Raumkörper, der sich über die gesamte Decke des Empfangsbereichs zieht bis hin zum Restaurant. Das wabenförmige, vernetzte Gitter stellt sich hier als Deckenskulptur in Weiß dar, ein markantes Gebilde aus maßgefertigten Gipskarton-Formteilen. Diese setzen sich aus 80 cm breiten Flächen zusammen, die durch Radien von 40 cm tangential miteinander verbunden sind.

FUTURISTISCHES DESIGN

Die von den Planern entworfene Konstruktion beinhaltet die Komponenten für indirektes und direktes Licht. Die abgerundeten, flügelähnlichen Vouten verfügen über eingebaute RGB-LED-Zeilen, die für



Abb.: In den Abendstunden wird das Foyer in einer warmen Farbtemperatur beleuchtet, die Lichtvouten bilden ein sanftes Mitternachtsblau ab. Lichtstreifen am Boden und über dem Tresen setzen Orientierungspunkte.

den indirekten Lichtanteil sorgen. Sie sind variabel in der Farbtemperatur und können auch RGB-Farbräume abbilden. Die Oberfläche der Netzstruktur lässt geradlinige, schwarze Achsen erkennen. Dort läuft ein 4 cm schmaler Lichtkanal entlang, in dem hocheffiziente Tunable White LED-Leuchten untergebracht sind. Sie liefern das direkte Licht über zwei Abstrahlwinkel und sind in der Farbtemperatur steuerbar. Um die Empfangstheke zusätzlich zu betonen, sind Lichtlinien strahlenförmig im Boden integriert. Die Lichtimpulse können zum Tresen hin- oder wegführen.

TAGESLICHTNAHE & KOMPLEXE LÖSUNG

Die Steuerung ist mit vier programmierten Lichtszenarien benutzerfreundlich angelegt, die Bedienung funktioniert über mehrere Tableaus im Raum. Das System startet morgens automatisch mit der Tagszene, Daten zu Helligkeit und Farbtemperatur übermitteln Außensensoren. Es orientiert sich am natürlichen Tagesverlauf und unterstützt somit den Tag-Nacht-Rhythmus des Menschen. Grundsätzlich ermöglicht die Anlage auch einen detaillierteren Betrieb ▶

Abb.: Die Deckenkonstruktion haben die Planer selbst entwickelt, um kostenschonend zu arbeiten. Für den schlanken Lichtkanal konnten sie ebenfalls auf konfektionierte LED-Leuchten zurückgreifen.

Abb.: Auch im Restaurant soll die programmierte Tagszene den Eindruck eines leichten, hellblauen Sommerhimmels vermitteln. Die RGB-LED-Leuchten in den Vouten sorgen für wolkenähnliche, weiße Akzente.





Abb.: Die Eventhalle wird für Schulungen und Veranstaltungen genutzt. In die bestehende Architektur wurden würfelförmige Außenleuchten integriert, die sowohl Allgemeinbeleuchtung als auch Showlicht liefern.



Abb.: Der Übergang zwischen Empfangsbereich und Cafeteria verläuft homogen. Gestalterisch bleibt der wabenartige Aufbau an der Decke erhalten, erscheint dort aber in Holz. Die Lichtszene zeigt den wärmeren Farbraum.

mit biologisch wirksamem Licht, nach den Aspekten des Human Centric Lighting (HCL). Für Veranstaltungen stehen zwei farbdynamische Partyszenen zur Verfügung, sie arbeiten mit gesättigten Farben, wahlweise im wärmeren oder kühleren Bereich. Das vierte Lichtprogramm ist ein Arbeitslicht für Reinigungs- oder Serviceaufgaben.

INDIVIDUELLE MODIFIZIERUNG

In der Cafeteria führt sich die Deckenskulptur fort, doch in abgewandelter Form: abgetreppte Holzfacetten wirken optisch leichter und vermitteln einen wohnlicheren Charakter. Die luftigen Innenräume werden punktuell von schlanken Pendelleuchten ausgefüllt, um die Tische stimmungsvoll zu beleuchten. In der Eventhalle sollte der Industriecharakter der Architektur sichtbar erhalten bleiben. Dafür wählten die Planer kubische Außenleuchten aus, die sich separat dimmen und in der Farbtemperatur regulieren lassen. Die Allgemeinbeleuchtung ist hier kombinierbar mit farbdynamischen Lichteinstellungen, je nach Bedarf für Schulungen, Vorträge oder Veranstaltungen.

PLANER & BAUHERR IM DIALOG

Das gesamte Projekt hat etwa drei bis vier Jahre in Anspruch genommen. »Am meisten hat uns in diesem Prozess beeindruckt, dass G Data von der ersten Idee, die zunächst als sehr ambitioniert erschien, überzeugt war und daran geglaubt hat«, so Tobias Link. »Vom Entwurf bis zur Fertigstellung hat der Bauherr das Konzept mitgetragen«, bestätigt Oliver Link. Das Ergebnis hat das Lichtplanungsbüro in einem Video dokumentiert, das auf deren Homepage zu sehen ist.

Das Beleuchtungskonzept für G Data wurde aktuell ausgezeichnet mit »Lighting Designer of the Year 2017 Winners« in der Kategorie »Interior Architectural Illumination«. Die LIT Design Awards prämiieren Lichtdesign und Lichtplanungsprojekte auf internationaler Ebene. Initiator ist die Farmani Group aus Los Angeles, USA. Das Unterneh-

men kuratiert und fördert Projekte im Bereich Fotografie, Design und Architektur. ■

Weitere Informationen:

www.gdata.de
Tobias Link Lichtplanung, Saarbrücken, www.tobiaslink.de
Das Video ist zu finden unter: www.tobiaslink.de/gdata
www.litawards.com

Fotos: Tom Gundelwein

Autorin: Andrea Mende, freie Redakteurin, Leipzig

Anzeige

PRIMO

Die Nr. 1 für schadgasbelastete Bereiche

LED sind hochempfindlich gegen sogenannte Schadgase wie Ammoniak, Chlor- und Schwefel-Verbindungen etc., die in vielen Bereichen in Gewerbe, Industrie, Landwirtschaft und Tierhaltung vorkommen.
Die Folge: Schädigung der LED bis hin zum Totalausfall.

Für diese Einsatzbereiche ist die PRIMO die perfekte Wahl!



Light + Building
Halle 3.1
Stand D81

Unschlagbare Vorteile:

1. Schadgasresistent
2. Staub- und druckwasserdicht, hochdruckreinigerggeeignet (in Vorbereitung)
3. Ammoniakbeständige Ausführung für Landwirtschaft und Tierhaltung
4. Geeignet für den Einsatz in ungeschützten Außenbereichen
5. Integrierte Plug & Play-Steckverbindung zum schnellen Netzanschluss
6. Schnellmontage mit variablen Befestigungsabständen



...mit Leidenschaft für gutes Licht